

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	17
Vorwort	19
1 Einleitung.....	23
1.1 Diversität als Chance und Herausforderung	23
1.2 Forschungsstand Intergruppenkontakt	25
1.2.1 Die Anfänge der Kontaktforschung: Historischer Hintergrund.....	25
1.2.2 Die großen Arbeitsfelder der Kontaktforschung	27
1.2.2.1 Wirksamkeit von Intergruppenkontakt und optimale Rahmenbedingungen	27
1.2.2.2 Generalisierung von Kontakterfahrungen	31
1.2.2.3 Mediiierende Prozesse: Wie und worauf wirkt Kontakt?	34
1.2.3 Forschungslücke: Wie kommt es zu Intergruppenkontakten? ..	38
1.3 Forschungsstand Intention zu Intergruppenkontakt	43
1.3.1 Die Rolle von Intergruppenemotionen und -bedrohungen	43
1.3.2 Bestimmungsfaktoren Intergruppenähnlichkeit und -unterschiede.....	46
1.3.3 Die Rolle von Kontextmerkmalen für die Entstehung von Kontakten	48
2 Überblick über die Analysen: Neuerungen und zentrale Annahmen.....	49
2.1 Der Ausländeranteil als Teil der Gelegenheitsstruktur zu Kontakten.....	49
2.2 Wahrgenommene Intergruppenunterschiede als Prädiktor des Kontaktinteresses	50
2.3 Diversity Beliefs als Prädiktoren von Kontaktinteresse	52
3 Methode	55
3.1 Datenerhebung	55
3.1.1 CATI – Computerunterstützte Telefonumfragen	55
3.1.2 Die GMF-Befragungen	57

3.2	Verfahren und Berechnungen	59
3.2.1	Eingesetzte Programme	59
3.2.2	Datenanalyse: Vorgehen und Verfahren	59
3.2.2.1	Voranalysen: Itemdeskription, Faktorenanalysen und Reliabilitätsanalysen	59
3.2.2.2	Hypothesenprüfung	60
4	Empiriekapitel.....	63
4.1	Ausländeranteil und Intergruppenkontakt: Der Einfluss der Gelegenheitsstruktur auf das Zustandekommen von Intergruppenkontakt.....	63
4.1.1	Zusammenfassung	63
4.1.2	Theoretischer Hintergrund: Zur Kontextvariable Ausländeranteil	64
4.1.2.1	Die Behauptung von der Belastungsgrenze als sozialwissenschaftliche Fragestellung.....	64
4.1.2.2	Wirkt sich der Ausländeranteil auf Intergruppeneinstellungen aus? Eine widersprüchliche Befundlage.....	65
4.1.2.3	Hoher Ausländeranteil: Bedrohung oder Möglichkeit für Kontakterfahrungen? Mögliche Erklärungen	66
4.1.2.4	Hypothesen zur Wirkung des Ausländeranteils	68
4.1.3	Methode: Repräsentativer Survey zu Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.....	71
4.1.3.1	Pretest.....	71
4.1.3.2	Daten Hauptsurvey und Stichprobe.....	72
4.1.3.3	Operationalisierungen Items und Konstrukte.....	73
4.1.3.4	Analyseverfahren	75
4.1.4	Ergebnisse: der Ausländeranteil liefert die Gelegenheitsstruktur	76
4.1.4.1	Hypothese 1: Zusammenhang von Ausländeranteil und Abwertung von Minderheiten	76
4.1.4.2	Hypothese 2: Wirkung eines hohen Ausländeranteils auf Kontakterfahrungen	80
4.1.4.3	Hypothese 3: Verhältnis objektiv erfasster und wahrgenommener Ausländeranteil	83
4.1.4.4	Hypothese 4: Unterschiedliche Wirkung objektiver und subjektiver Ausländeranteil auf Bedrohungswahrnehmungen und Kontakterfahrungen.....	85

4.1.4.5	Hypothese 5: Kontakt- und Bedrohungserfahrungen medieren die unterschiedliche Wirkung des subjektiven und objektiven Ausländeranteils auf Abwertungen der Fremdgruppe	88
4.1.5	Diskussion: Die gegenläufige Wirkung von tatsächlichem und wahrgenommenem Ausländeranteil	91
4.1.5.1	Zusammenfassung.....	91
4.1.5.2	Implikationen, Grenzen und Ausblick.....	93
4.2	Wann Gegensätze sich anziehen. Die Rolle der Wertschätzung von Gruppenunterschieden für das Interesse an Intergruppenkontakt.....	96
4.2.1	Zusammenfassung	96
4.2.2	Einleitung: die offene Frage nach der Bereitschaft zu Kontakterfahrungen	97
4.2.3	Intergruppenunterschiede als Prädiktor für die Bereitschaft zu Intergruppenkontakt.....	98
4.2.3.1	Gleich und Gleich gesellt sich gern.....	98
4.2.3.2	Gegensätze ziehen sich an? Der Social Identity Approach – wenn Ähnlichkeit die Gruppenidentität gefährden.....	102
4.2.3.3	Bedingter Zusammenhang zwischen wahrgenommenen Unterschieden und Attraktion	104
4.2.3.4	Befunde aus der Kontaktforschung zur Wirkung von Intergruppenunterschieden	106
4.2.3.5	Fazit Intergruppenunterschiede: Die Interaktionshypothese	109
4.2.4	Die Rolle von Intergruppenemotionen und -bedrohungen als potentielle Mediatoren.....	110
4.2.4.1	Zur Bedeutsamkeit von Bedrohungen in Intergruppenbeziehungen	110
4.2.4.2	Intergruppenangst und -emotionen: Das Zusammenspiel mit Intergruppenkontakt.....	112
4.2.4.3	Zur Emotions-Verhaltens-Relation – Die Intergroup Emotions Theory	116
4.2.4.4	Die Frage der Kausalität: Intergruppenunterschiede, -emotionen und Kontaktbereitschaft	119
4.2.5	Forschungsbegründung und Hypothesen.....	119
4.2.6	Studie I: Korrelationsstudie an heterogener Stichprobe	124

4.2.6.1	Methode	124
4.2.6.2	Ergebnisse	129
4.2.6.3	Diskussion	142
4.2.7	Studie 2: Replikationsstudie korrelativ an großer Stichprobe	145
4.2.7.1	Einführung	145
4.2.7.2	Methode	145
4.2.7.3	Ergebnisse	148
4.2.7.4	Diskussion	161
4.2.8	Studie 3: Experimentelle Befragung heterogener Stichprobe	163
4.2.8.1	Einführung	163
4.2.8.2	Methode	164
4.2.8.3	Ergebnisse	169
4.2.8.4	Diskussion	176
4.2.9	Gesamtdiskussion	177
4.2.9.1	Zusammenfassung	177
4.2.9.2	Implikationen	180
4.2.9.3	Grenzen und Ausblick	181
4.3	Wenn anders nicht schlechter bedeutet: Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt als Prädiktoren für Interesse am Intergruppenkontakt	183
4.3.1	Zusammenfassung	183
4.3.2	Theoretischer Hintergrund	185
4.3.2.1	Einleitung: Gesellschaften im Wandel – Diversität als Regelfall	185
4.3.2.2	Intergruppenkontakt zur Verbesserung von Intergruppenbeziehungen	187
4.3.2.3	Diversität: Bedrohlich oder attraktiv in Intergruppenbeziehungen?	188
4.3.2.4	Diversität, Diversity Beliefs und verwandte Konzepte: eine Abgrenzung	198
4.3.2.5	Diversity Beliefs und Intergruppenkontakt: Verbindung zweier Forschungsfelder	206
4.3.2.6	Das Zusammenspiel von Diversität, Intergruppenemotionen und Intergruppenkontakt	207
4.3.2.7	Was beeinflusst Einstellungen zu Diversität? Die Rolle von Werthaltungen	210
4.3.2.8	Forschungsbegründung und Hypothesen	212

4.3.3	Studie 1: Korrelationsstudie an heterogenem Telefonsurvey	218
4.3.3.1	Methode	218
4.3.3.2	Ergebnisse	224
4.3.3.3	Diskussion	239
4.3.4	Studie 2: Hypothesentest an repräsentativer Stichprobe	242
4.3.4.1	Methode	242
4.3.4.2	Ergebnisse	247
4.3.4.3	Diskussion	261
4.3.5	Gesamtdiskussion: Diversity Beliefs als Prädiktoren von Kontaktinteresse	265
4.3.5.1	Zusammenfassung	265
4.3.5.2	Grenzen	268
4.3.5.3	Implikationen	271
4.3.5.4	Ausblick	273
5	Rahmendiskussion: Wenn anders nicht schlechter bedeutet	275
5.1	Zusammenfassung und Implikationen	275
5.2	Grenzen und Ausblick	280
6	Zusammenfassung	287
7	Summary	291
8	Literaturverzeichnis	295

Der Anhang ist unter www.springer.com auf der Produktseite dieses Buches verfügbar.

Einflussfaktoren auf das Zustandekommen von
Intergruppenkontakt

Wann anders nicht schlechter ist

Wolf, C.

2016, XXI, 290 S. 61 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-13917-9